

18. Juli 2011
ORF.at

Verkehr

Das Marchfeld bekommt eine Schnellstraße

Das Marchfeld bekommt nach langjähriger Diskussion nun eine Schnellstraße. Das Straßenprojekt soll in zwei Abschnitten verwirklicht werden. Die Kosten belaufen sich auf 310 Millionen Euro.

Der Bau soll im Jahr 2014 beginnen

Die Marchfeldschnellstraße (S8) wird nun verwirklicht. Am Dienstag wird die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Projekt eingereicht, das in zwei Abschnitten gebaut werden soll. Baubeginn für den ersten Abschnitt von der S1 bis nach Gänserndorf soll im Jahr 2014 sein.

Pröll: "Entlastung der Gemeinden"

Das wichtigste Argument für den Bau der S8 ist die Entlastung der Gemeinden, durch die jetzt die Bundesstraßen führen. In Deutsch-Wagram etwa werden pro Tag 25.000 Fahrzeuge gezählt, in Raasdorf täglich dreitausend LKW, sagt Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP).

„Wir rechnen damit, wenn wir die S8 fertiggestellt haben, dass wir rund 60 Prozent des derzeitigen Verkehrs aus den betroffenen Gemeinden beseitigen können.“

310 Millionen Euro werden investiert

Die Schnellstraße im Marchfeld soll zwei Fahrspuren und einen Pannestreifen aufweisen. Die Kosten sind enorm, sagt Infrastrukturministerin Doris Bures (SPÖ). Es werde ein Investitionsvolumen von 310 Millionen Euro ausgelöst, so Bures.

Für den 20 Kilometer langen Abschnitt Ost von Gänserndorf bis zur Staatsgrenze zur Slowakei bei Marchegg seien die Planungen im Gang und ein Bau ab 2016 möglich. Die Kosten dafür bezifferte Pröll mit 300 Mio. Euro. Gebaut wird eine vierspurige Autobahn mit Pannestreifen. Der Weiterbau der S8 werde in enger Abstimmung mit der Slowakei vorgenommen, so Bures.

Link zum Online-Artikel:
<http://noe.orf.at/stories/527354/>